

# ALPE LOASA

Mitteilungsblatt der Genossenschaft Loasa  
und des Vereins Pro Loasa

---



In dieser Nummer:

Bericht aus der Genossenschaft - Äiplerbericht -  
Pacht - und mehr ...

**4/99**  
**Winter**

# WERDEN SIE GENOSSEN- SCHAFTER/IN

**... der Genossenschaft Loasa und werden damit Mitbesitzer/in der tessiner Alp**

Haben Sie Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Kontaktadresse:

Ruth Bächli  
Fliederstrasse 10  
8908 Hedingen  
01/761.09.67

... oder ein anderes Verwaltungsmitglied der Genossenschaft.

---

---

# WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN "PRO LOASA"

## Talon:

Ich trete dem Verein "Pro Loasa" bei.

Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Tel.: .....

Unterschrift: .....

**Für den Jahresbeitrag 2000 erhalte ich einen Einzahlungsschein.**

Talon einsenden an: **Thomas Bleichenbacher, Verein "Pro Loasa", Apfelbaumstrasse 36, 8050 Zürich**

Ich unterstütze das Projekt Alpe Loasa und trete ab sofort dem Verein 'Pro Loasa' bei. Der Vereinsbeitrag beträgt

- für Verdienende Fr. 30.-
- für Nichtverdienende Fr. 15.-
- für Familien Fr. 50.-

- für Vereine und Institutionen Fr. 80.-

Ich erhalte regelmässig das Mitteilungsblatt und kann an verschiedenen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. Für den Mitgliederbeitrag 2000 erhalte ich einen Einzahlungsschein. Talon einsenden an:

**Thomas Bleichenbacher,  
Verein "Pro Loasa", Apfelbaumstrasse  
36, 8050 Zürich, Tel. 01/310'85'50.**

Postcheck-Konto Verein 'Pro Loasa': Raiffeisenbank Wettingen-Baden  
PC: 50-2572-8, Pro Loasa 18055.01

ALPE LOASA

# LOASA 2000

## Bericht aus der Genossenschaft

Von Thomas Marfurt, St. Gallen

### Planungssitzung in St. Gallen

Am 20. November traf sich die Genossenschaftsverwaltung zur jährlichen Planungssitzung in St. Gallen. Während eines ganzen Tages wurden aktuelle Themen besprochen und das nächste Jahr geplant. Mit dem Wechsel ins Jahr 2000 ändert sich einiges auf der Alp Loasa. Dem langjährig angestrebten Ziel einer Verpachtung scheint man nun endlich einen bedeutenden Schritt näher zu sein. Mit Röbi Bossi, dem neuen, alten Älpler wird auf den 1. Januar 2000 ein Pachtvertrag abgeschlossen. Mehr zu diesem Schritt auf Seite 8 unter "Pacht".



**Röbi Bossi, unser alter neuer Älpler**

### Abwasserreinigung hat grosse Priorität

Simon Bächli (Ressort Umwelt) und Pius Baumgartner (Ressort Bau) beschäftigen sich momentan intensiv mit der geplanten Abwasserreinigungsanlage. Als Auflage der Biokontrolle muss sie innert nützlicher Frist realisiert werden. Es stehen verschiedene mehr oder weniger kostenintensive Varianten zur Diskussion. Im Moment sind Abklärungen mit zuständigen Fachstellen im Gange, die unsere verschiedenen Vorschläge prüfen. Offen bleibt vorderhand auch die Finanzierung (Kosten je nach Ausführung 10'000–20'000 Franken) des Projektes. In einem der nächsten Mitteilungsblätter wird genauer auf die Abwasserreinigungsmöglichkeiten auf der Alp Loasa eingegangen.

#### INHALT

Bericht aus der Genossenschaft ....	3
Älplerbericht .....	5
Pacht .....	8
Holzerwoche .....	10
Generalversammlung .....	12
Eichenfass .....	13
Zu guter letzt / Agenda .....	14
Bestellformular Loasa-Fleisch .....	15

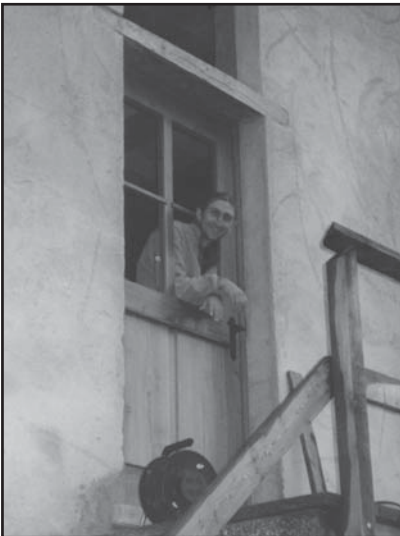
## **Budget reduziert sich um ca. 80%**

Aufgrund der Pacht reduziert sich das Budget um rund 80%, denn Tierhalterbeiträge und Direktzahlungen des Bundes, unsere beiden Haupteinnahmequellen, fließen zukünftig dem Pächter zu. Auf der Ausgabenseite fallen natürlich auch Löhne und Sozialabgaben, sowie ein Teil der Versicherungsleistungen weg. Auch der Materialunterhalt geht in weiten Teilen zukünftig zu Lasten des Pächters. Reduziert man auf der Aufgabenseite die einzelnen Posten auf die wesentlichen Ausgaben, bleiben vor allem die Hypothekarzinsen, Steuern, die Versicherungen, aber auch Unterhaltskosten sowie Administratives (Öffentlichkeitsarbeit, Mitteilungsblatt). Auf der Einnahmenseite sind praktisch nur noch vier Posten

aufgeführt: Der Pachtzins, die Einnahmen aus dem Lagerhausteil, der Beitrag des Vereins "Pro Loasa" und Spenden. Ob dies die Ausgabenseite wett macht ist momentan mehr als fraglich. Darum müssen Sparmassnahmen geprüft werden. Unter anderem soll das bisher vier Mal erscheinende Mitteilungsblatt überarbeitet werden und zukünftig nur noch zwei Mal erscheinen. Dazu braucht es allerdings eine Statutenänderung in den Vereinsstatuten. Darin wird explizit die Erscheinung des Mitteilungsblattes auf vier Mal jährlich festgelegt. Auf der Einnahmenseite muss die Belegung des Lagerhauses verbessert werden. Mit eigenen Angeboten in Form von Kursen und Lagern will die Genossenschaftsverwaltung die Ertragslage verbessern. Das Raumangebot insbesondere für Kurse soll durch die teilweise Verwendung des Mittelteils verbessert werden. Allerdings lassen die Auflagen des Kantons aber auch die finanzielle Situation nur einen bescheidenen Ausbau des Mittelteils zu. Ebenfalls wird geprüft, ob der Grundlastenbeitrag, der in den ersten Jahren der Genossenschaft erhoben wurde, wieder eingeführt wird. Die Statuten lassen dies bei einer Zustimmung an der Generalversammlung zu.

## **Gemeinsame Generalversammlung des Vereins und der Genossenschaft**

Die Generalversammlungen der Genossenschaft und des Vereins finden nächstes Jahr das erste Mal gemeinsam statt. Das Datum wurde auf den Samstag, 13. Mai festgelegt. Bitte beachten Sie den Hinweis auf Seite 12.



*Die neue Türe des Mittelteils, durch Spenden finanziert. Für die Fenster reichte es leider noch nicht.*

# ÄPLERBERICHT

Alpe Loasa, 17.11.'99

von Röbi Bossi

Tja, wer hätte das gedacht! Wieder ist alles "plötzlich sehr schnell gegangen" und ehe ich mich's versehen habe war ich wieder auf der Alpe. Jetzt sind es bereits vier Wochen und es kommt mir vor als wäre ich gar nie weg gewesen. Die Frage die ich mir stelle ist; habe ich jetzt die Alpe oder hat die Alpe mich? Wahrscheinlich stimmt von beiden etwas.

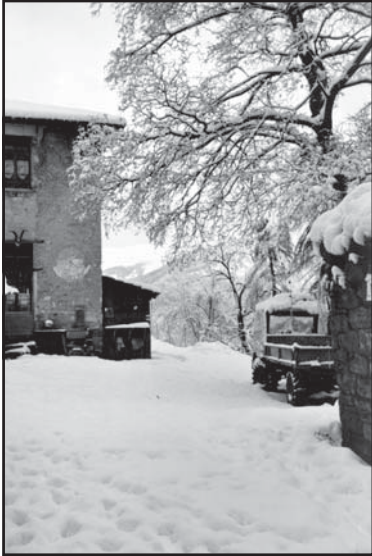


Wie so oft im Leben – es hat alles wunderbar ausgesehen im Zürcher-Oberland – nur der Besitzer dieses Hofes konnte sich nicht zurückziehen und loslassen. Es musste alles so gemacht werden, wie er es seit Lebzeiten gemacht hatte. Es wurde für mich eine schlimme Zeit dieser Sommer – war ich schlussendlich doch nur ein Knecht auf diesem Hof anstatt der Bewirtschafter, wie es abgemacht war. Man kann es Schicksal nennen, Fügung,

Glück, oder es musste Halt einfach so sein! Auf jeden Fall bin ich jetzt wieder auf "meiner" Alpe.



Jetzt wird es wohl wirklich für längere Zeit sein. Sollte mir die Gesundheit keinen Strich durch die Rechnung machen, habe ich hier wirklich einiges vor. Ich bin überzeugt davon, dass die Genossenschaft, der Verein und ich als Bewirtschafter einander nicht 'beissen' werden. Mein Ziel ist es die Alpe Loasa als landwirtschaftlichen Betrieb wieder 'auf die Beine zu stellen'. Ich werde mich wahrscheinlich eher auf alte Traditionen und so wie es früher bewirtschaftet wurde stützen. Man möge mir verzeihen, dass ich gewisse Hilfsmittel anschaffen werde, die mir die Arbeit erleichtern. So hat bereits ein Pinzgauer und eine Waschmaschine Einzug auf der Alpe gehalten.



Nebst der Landwirtschaft gibt es natürlich noch den zweiten Stamm dieser Alpe. Wo ich kann werde ich den Lagerbetrieb und die ursprüngliche Idee vom Ort der Begegnung mit sich und der Natur unterstützen. Nur wird mir wahrscheinlich nicht oft Zeit dafür bleiben und meine Funktion eher die eines ‚Hauswartes‘ sein.



Das wär's mal fürs Erste wieder von der Alpe und mir. Ich hoffe ich werde noch oft den ‚Äplerbericht‘ verfassen können. Fast hätte ich es vergessen: Ein grosses Dankeschön an die Familie Elsbeth und Heinz Nienhaus, die zwei Wochen hier oben für ‚Ordnung‘ gesorgt haben! Auch grossen Dank an alle die mich wieder so herzlich auf der Loasa empfangen haben.





## Auf eine gute Zusammenarbeit !

Lieber Röbi

Du hast dich letzten Winter entschieden, nach der Loasa-Saison im Winter die Alp zu verlassen, um neue Erfahrungen auf einem Hof im Zürcher Oberland zu sammeln. Deine Erfahrungen waren dabei nicht nur positiv und darum hat es dich wieder auf die Loasa gezogen. Wenn wir dir vor einem Jahr zwar "alles Gute" an deinem neuen Ort gewünscht haben, so sind wir nicht unglücklich, dass der Hof im Zürcher Oberland nicht ganz deinen Vorstellungen entsprechen hat und du dich wieder für die Loasa entschieden hast. Deine Arbeit auf der Loasa hat uns beeindruckt und deine Ideen scheinen uns realistisch und umsetzbar. Darum haben wir uns auch für die Verpachtung der Landwirtschaft entschieden. Mit der Pacht machst du einen grossen Schritt für einen eigenständigen und unternehmerischen Betrieb. Dafür wünschen wir dir viel Erfolg und Durchhaltewillen.

Für die Genossenschaftsverwaltung

*Thomas Kest*

# PACHT

Die Genossenschaft Loasa schliesst mit Älpler Röbi Bossi einen Pachtvertrag ab.

Von Thomas Marfurt, St. Gallen

## Angestrebte Pacht wird Wirklichkeit

Seit einigen Jahren strebt die Genossenschaftsverwaltung die Verpachtung der Landwirtschaft an. Bereits ein paar Versuche scheiterten mit dem vorzeitigen Wegzug der Älpler. Nun scheint es aber zu klappen: Mit der Rückkehr von Röbi Bossi auf die Alp Loasa ist die Verwaltung überzeugt, einen geeigneten Pächter gefunden zu haben.

Mit der Idee "Pachtvertrag" musste sich die Verwaltung mit verschiedenen Fragen beschäftigen, denn ein Pachtvertrag auf der Loasa ist kein "normaler" Pachtvertrag.

So umfasst der Vertrag "nur" die Verpachtung der Landwirtschaft. Der Lager teil bleibt in der Hand der Genossenschaft. So soll gewährleistet sein, dass Lager und Kurse wie bisher auf der Loasa stattfinden können. Damit soll auch die Idee der Alp Loasa bestehen bleiben. Röbi wird aber die "Hauswartsfunktion" übernehmen. Die Einführung der Lager und die Abnahme am Schluss der Lagerwoche, das Abrechnen der Telefongebühren und vieles mehr wird Röbi übernehmen. Für diesen Dienst wird er von der Genossenschaft einen Zustupf pro Übernachtung erhalten.



Der Landwirtschaftsteil wird zukünftig auf eigene Rechnung von Röbi Bossi geführt





## Einschätzung des Ertragswertes durch den SBV

Mit einem Fachmann des Schweizerischen Bauerverbandes (SBV) wurde die ganze Liegenschaft, die Agrarfläche und der Wald begutachtet. Ein 25-seitiges Dossier listet detailliert die Ertragswerte der Loasa auf. Aus der Einschätzung des Landwirtschaftsbetriebes wurde der Pachtzins ermittelt, der Röbi in Zukunft an die Verwaltung entrichten muss. Die Alpe Loasa verfügt übrigens über 1626 Aren Weideland und 2500 Aren Wald. Es versteht sich von selbst, dass der Pachtzins bei dem niedrigen Ertragswert der Loasa bescheiden ausfällt.

Diverse Details werden ebenfalls geregelt. U.a. die Besitzübergabe von lebendem (Tiere) und totem (Maschinen, Werkzeuge) Inventar, das Telefon, Transporterfahrten, Abfallgebühren, die Hausplatzbenützung u.v.m.

## Auflagen der Genossenschaft an den Pächter

Auch sind einige wichtige Zusatzabmachungen im Pachtvertrag eingetragen. Allen voran ist der Pächter verpflichtet, die Landwirtschaft weiterhin nach biologischen Richtlinien der "Knospe" zu führen. Auch die Waldbewirtschaftung geht an Röbi. Allerdings gelten auch hier einige Auflagen. Die Bewirtschaftung des Waldes muss dem Naturschutzkonzept entsprechen. Zusätzlich geben die Verwaltung und der zuständige Förster die Waldnutzung vor.



# BEI WIND UND WETTER ....

Holzerwoche vom 5.-11. Februar 2000 auf der Alp Loasa

## Tausend Ausreden um zu Hause zu bleiben!

Holzerwoche? Ich? Nein, sicher nicht! Ich kann doch kaum mit einer Säge umgehen!

Holzerwoche? Ich? Nein, sicher nicht! Ich verstehe doch nichts von Forstwirtschaft!

Holzerwoche? Ich? Nein, sicher nicht! Im Februar bleibe ich lieber in der warmen Stube!

Holzerwoche? Ich? .....



## Wind und Wetter

Wer schon einmal an einer Holzerwoche auf der Loasa war, findet sicher tausend Gegenargumente! Vielleicht bedeckt im Februar eine weisse Schicht Schnee die Wiesen der Loasa und der Wind bläst um die Gemäuer unserer Alp. Vielleicht zeigt sich die Sonne flach am Horizont des Talkessels des Crottatals stehend und erwärmt nur langsam die Gemäuer und die darin hausenden Holzerrinnen und Holzer. Gerade das lässt einen Aufenthalt auf der Loasa zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Am Morgenschmeckt der Kaffee in der Lagerküche besonders gut, denn jede/r ist froh, die verschlafenen Glieder und die ebenso verschlafenen Lebensgeister mit dem

warmen Gebräu zu wecken. Ein Wollpullover oder ein dicker Faserpelz und vielleicht eine Windjacke ist Garant für einen warmen Arbeitstag. Der Rest besorgt das steile Gelände. Den Tag lang im Gelände in Bewegung lässt niemanden kalt und eine dampfende Minestrone zum Zmittag taut auch eine kalt gewordene Zehe wieder auf. Am Abend dann sitzen müde und zufriedene Gesichter vor dem wärmenden Herd, gezeichnet von der geleisteten Arbeit. Der Hunger wird vom reichhaltigen Menu gestillt und bald schauen nur noch ein paar Nasen zu den Schlafsäcken heraus.



Wer schon einmal auf der Loasa beim Holzen geholfen hat, versteht, wenn der Sommer durch mit dem Holz sparsam umgegangen werden sollte. Viele verschiedene Arbeitsgänge braucht es, bis ein Holzscheit die Stube wärmt. Nicht umsonst heisst ein Sprichwort: "Ein Holzscheit gibt zwei Mal warm: Beim Schlagen und beim Verfeuern!" Gerade das Holzen entspricht ganz dem Geist der Loasa. Immer wieder profitieren Menschen auf der Alp von den Arbeiten ihrer Vorgänger und arbeiten für ihre Nachfolger.

Vom **5. bis 11. Februar 2000** findet wieder eine Holzerwoche auf der Alp Loasa statt. Kommst du die ganze Woche oder nur ein paar Tage? Egal? Melde dich bei

Simon Bächli  
Allmendstr. 25  
5400 Baden  
056/222.49.30



# **GENERALVERSAMMLUNG**

**Gemeinsame Generalversammlung des Vereins Pro  
Loasa und der Genossenschaft Loasa am**

**Samstag, 13. Mai 2000, abends**

**Bitte reservieren Sie sich das Datum !!!**

# EICHENFASS

## Das Eichenfass ist leck!

Das seit 1993 als zusätzlicher Wasserspeicher oberhalb der Alp erstellte Eichenfass ist defekt. Die Rückwand des Fasses ist ausgebrochen. Im Moment ist es nicht mehr zu gebrauchen. Das Fass leistete guten Dienst für die Wasserversorgung der Alp. Im Gegensatz zu der Quelle und der Zisterne hinter dem Haus verfügt die Leitung aus dem Fass über wesentlich mehr Druck.

### Wer kann uns helfen?

Ob es noch eine dauerhafte Rettung des Eichenfasses gibt, ist fraglich. Wer kann uns helfen? Wir suchen Lösungen verschiedenster Art: Fässer, Kunststoff- oder Metalltanks.

Kontaktadresse:

Pius Baumgartner,  
062/775.34.51  
([einkauf@seetalswiss.ch](mailto:einkauf@seetalswiss.ch))

oder

Thomas Marfurt,  
071/250.12.21  
([thomas.marfurt@schweiz.org](mailto:thomas.marfurt@schweiz.org))



# ...UND ZU GUTER LETZT

Ich, Jasmin, habe euch an dieser Stelle vor zwei Jahren schon einmal etwas zu sagen gehabt. Damals ging es um mich. Heute darf ich euch mitteilen, dass ich eine Schwester mit dem Namen Nicole habe.

Sie ist am 19. November zur Welt gekommen. Ich und Mami und Papi Eveline und Pius Baumgartner-Giger freuen uns ganz fest, dass wir jetzt vier sind.

---

## AUF INS JAHR 2000

Wenn die Weihnachtstage da sind, sind auch Silvester und Neujahr nicht mehr weit. Ein Jahreswechsel wie jedes Jahr? Für einige vielleicht schon, die meisten werden im Übergang 1999/2000 jedoch etwas Spezielles sehen: Sei es nun ein befürchtetes Chaos oder nur die magische Jahreszahl 2000. Für die Alpe Loasa wird sich 2000 einiges ändern: Die Landwirtschaft wird verpachtet und das zieht anderes nach sich. Auch für das Mitteilungsblatt sind Änderungen vorgesehen.

Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Start ins Jahr 2000!

Also dann, bis zum Mitteilungsblatt 1/00 - Oh! Auch das müssen wir wohl ändern!

Martin Rüdüsli

---

## A GENDA

Holzerwoche  
Vereinsweekend  
Ostern auf der Alpe  
GV Genossenschaft und Verein  
Vereinswoche

Sa. 5. - Fr. 11. Februar 2000  
Sa. 1. - So. 2. April 2000  
Fr. 21. - Mo. 24. April 2000  
Sa. 13. Mai 2000  
Sa. 30. Sept. - Sa. 7. Okt. 2000

---

### Kontaktadresse für Lager und Besuche:

Reni Nienhaus  
Badstrasse 7  
5408 Ennetbaden  
056/ 221 62 03

## ALPE LOASA Impressum Mitteilungsblatt Nr. 4/99

erscheint 4x jährlich

**Mitteilungsblatt der  
Genossenschaft Loasa und  
des Vereins 'Pro Loasa' für  
alle Genossenschafter/Innen  
und Vereinsmitglieder**

### Herausgeber/in:

Verein Pro Loasa  
Genossenschaft Alpe Loasa

### Redaktion:

**Katharina Fortunato-Furrer**

Hagenbuchstr. 27

9000 St. Gallen

Tel.: 071/244 84 61

**Thomas Marfurt-Stritz**

Bruggwiesenweg 4d

9000 St. Gallen

Tel.: 071/250 12 21

Fax.: 071/250 12 24

Thomas.Marfurt@schweiz.org

**Martin Rüdüsli**

Scheyenholzstr. 11

3075 Rüfenacht BE

Tel.: 031/839 98 09

Martin.Ruedisuelli@schweiz.org

**Druck:** Bürlü Druck, Döttingen, auf  
Recyclingpapier

### Bestellung/Adressänderung:

Administration Loasablatt

Thomas Bleichenbacher

Apfelbaumstrasse 36

8050 Zürich

Tel.: 01/310.85.50

### Konto:

**Verein 'Pro Loasa':**

Raiffeisenbank Wettingen-Baden

PC: 50-2572-8,

Pro Loasa 18055.01

**Genossenschaft**

Postcheck-Konto PC: 85-568562-2,

Genossenschaft Loasa,

5400 Baden

**Nächste Ausgabe:** Nr. 1/2000  
im Frühjahr 2000

---

### An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Katharina Fortunato-Furrer, St. Gallen

Thomas Marfurt-Stritz, St. Gallen

Martin Rüdüsli, Rüfenacht

Röbi Bossi, Alpe Loasa

### Fotos:

Röbi Bossi

Thomas Marfurt

Martin Rüdüsli

u. a.

bitte mit 70 oder  
90 Rp. frankie-  
ren

Alpe Loasa  
Ueli und Fränzi  
Wyler-Schilling  
Herschärenstr. 77  
8633 Wolfhausen

# BIOLOGISCHES RINDFLEISCH VON DER ALPE LOASA

Auf der Alp weiden jedes Jahr eine stattliche Anzahl Rinder. Die Alp wie auch der Hof von Fam. Wyler-Schilling, unserem Partnerbetrieb im Unterland, haben in den vergangenen Jahren die Bioanerkennung erhalten. Die kontrollierte Haltung der Tiere garantiert **gesundes und qualitativ hochstehendes Fleisch**.

Wir bieten in Plastikbeutel **vakuumiertes und in Portionen abgefülltes Rindfleisch** an. Jede/r erhält von allen Teilen des Rindes, also assortiert vom Filet bis zur Wurst. **Mindestabnahmemenge ist 10 kg. Der Kilopreis beträgt 27 Franken.**

Die Auslieferung erfolgt einige Wochen nach Bestelleingang per Hauslieferdienst oder Express-Post. **Über die bevorstehende Lieferung werden Sie frühzeitig telefonisch benachrichtigt.** Mit der Lieferung erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

Benutzen Sie diese **Bestellkarte auf der Rückseite!**



**P. P.**  
**8062 Zürich**

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden.

**Adressänderungen und Retouren  
an:**

Administration Mitteilungsblatt  
Thomas Bleichenbacher  
Apfelbaumstrasse 36  
8050 Zürich  
01/310.85.50

**Bestelltalon für biologisches Loasa-Rindfleisch:**

(Wenn Adresse auf Klebetikette unrichtig, bitte korrigieren.)

Vorname/Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Bemerkungen: .....

Telefon: .....

Unterschrift: .....

Ich bestelle ..... kg (min. 10 kg) biologisches Rindfleisch von der ALPE LOASA  
zu Fr. 27.-/kg.

Haben Sie noch Fragen? Fränzi und Ueli Wyler-Schilling geben Ihnen gerne Aus-  
kunft!

Fränzi und Ueli Wyler-Schilling: **Tel.: 055/243.20.53**

